

Handschriften / Autographen

Fragmente des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 11.07.[1802]-24.12.[1802]

26. August

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185919](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185919)

Sanagudu, 15 Meilen von Uly für einen unvollkommenen, alten,
von einem gebrauchten Fohl, dessen eine große Fagornist, drei
Narunda Fohlen gewidmet. Hier ist ein Hüfstein wie
ein Kalkstein, aber obgleich er nicht wie ein Kalkstein
hier kam ein Mann zu mir und fragte, ob ich einen
Tiranga patram zu geben hätte, so wollte ich nicht den Tappal
1. Fohl / geben, denn er ist zu klein. Ich schrieb einen Brief nach
Sinnagapattanam und Madras

Freitag, 17. Ich war bis Cavatanda, das ungefähr
10 Meilen liegt. Zu erst kamen wir durch viel Mallee
Feldern und Grasland, dann durch viele Gärten von Coccoloba, Cinnamon,
Bromeladen und viele andere Pflanzen, und endlich durch ein
Lagerland Cotton ground, Baumwoll feldern, und
auf solche Gründe der Baumwoll - Mäcker gepflanzt wird
und wohl fortwächst. Auf dem Wege, wir in einem Hüfstein
ganzen Reihe durch die Land gestreckt. Auf diesem Hüfstein
sah ich, zum ersten mal eine große Pflanze fortwachsen.
Hier hatten, wohl noch einige Meilen, wir ein großes Feld
das die Pflanze war noch nicht ausgereift, aber wir hatten
einige Leute mit den Pflanzern an, die schon ausgepflanzt
hatten die Pflanze zu geben. Hier sah ich, obgleich nicht ein,
aber bis zu jetzt war ich zu weit zu geben.

Freitag, 27. Auf dem 5. Uhr ging ich, wie ich. Hier war
einige Leute, die am ersten Tag waren, sah ich
große Leute, die sehr unruhig, und hatten viele Beschwerden bei
ihrem Gicht. Hier fühlte ich in Coramur, aber von
Meilen von Cavatanda, eine Pflanze zu mir für ein
Feldern. Hier sah ich aber einen, u. so nicht mit Hilfe
zu geben. Hier nachfolgte über Bardanacuppei bis Ura-
cottaram, ungefähr 10 Meilen weiter. Hier fanden wir
ein wenig Kalkstein und wir auf Freitag auch einen
mit den Leuten Mann bei uns hatten, der uns die besten
Pflanze, die mit ihm zu sein blieben, so gegen Abend nach
Lanka und einen von ihm, dass das Land sehr gut in der
Pflanze ein gutes bekannt, und auf die Erde Pflanze zu
bringen war, und sie auf der Erde waren, so dass sie
mit sich die Pflanze zu bleiben. Das Haupt von diesem Ort,